

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 129.

Donnerstag den 10. Juni

1858.

3. 220. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 16. März 1858, Z. 4373507, das dem Augustin Cattaneo, auf eine Verbesserung der von Franz Biancotti erfundenen Maschine zur Chokolade-Erzeugung, unterm 3. Februar 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. März 1858, Z. 4367501, das dem Joseph Rohrbacher auf eine Erfindung und Verbesserung an den Poststellwägen, unterm 28. Februar 1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. März 1858, Z. 4369503, das ursprünglich dem Franz Spitaler unterm 22. Februar 1849 ertheilte, seither an Anton Fökövy und A. Händl vollständig übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer neuen Art Effigständer, auf die Dauer des zehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. März 1858, Z. 4368502, das dem Anton Ehmann auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Ofen, Sparherden und anderen ähnlichen Heiz- und Feuerungsobjekten, unterm 7. März 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. März 1858, Z. 4370504, das dem Friedrich v. Exter auf eine Verbesserung seiner privilegierten Erfindung in der Lithographie unterm 4. Mai 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. März 1858, Z. 4151485, das dem Ferdinand Knobbe auf die Entdeckung eines Verfahrens, um Paraffin und Photogene aus Stein- und Braunkohlen, Torf und bituminösen fossilen zu gewinnen, unterm 8. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. März 1858, Z. 4318496, das dem Franz Meder auf eine Erfindung in der Bereitung einer Masse zur Vervielfältigung von Bildhauerarbeiten und Skulpturgegenständen unterm 28. Februar 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. März 1858, Z. 4301492, das ursprünglich dem Philipp Gramschstädten unterm 27. Februar 1856 ertheilte, seither an Franz Fischer vollständig übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, Männerhüte mit Steifrändern zuzurichten, durch welche weder Schweiß noch Fett dringen könne, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. März 1858, Z. 4985542, das dem Karl Gustav Kern auf eine Verbesserung seiner vormals privilegierten Stein-Pappe unterm 15. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. März 1858, Z. 4988545, das dem Eduard Skallitzky auf eine Erfindung der Chablon-Metallschrift unterm 5. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. März 1858, Z. 4987544, das dem Anton Strobel auf eine Verbesserung an Meerscham- und Masse Ausländer-Pfeifen und Zigarrenspitzen, unterm 1. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. März 1858, Z. 4989546, das dem Franz Swaty und Karl Kirchhof auf eine Verbesserung ihres unterm 21. August 1855 privilegierten Apparates zur Aufbewahrung von Gegenständen, die durch die Einflüsse der atmosphärischen Luft an Werth und Geschmack verlieren oder zu Grunde gehen, unterm 1. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. März 1858, Z. 4774529, das dem Karl Gangloff auf die Erfindung einer konzentrischen Schindelmachine unterm 12. April 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

3. 983. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Fichtenau, gegen die Franz und Maria Kuhn'schen Erben und Genossen, mit Bescheid vom 25. Mai 1858, Z. 670, in die exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Konf. - Nr. 40 gelegenen, im früheren Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektf. Nr. 156 und 157 vorkommenden, gerichtlich auf 6000 fl. C. M. geschätzten Hofes sammt Garten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 9. Juli, 13. August und 17. September l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Lizitation ein Badium von 400 fl. C. M. zu Händen der Lizitationskommission erlegen, welches für den Ersteher bis zur Erfüllung der Lizitations-Bedingnisse ad depositum genommen, den übrigen Lizitanten aber nach geschlossener Lizitation zurückgegeben wird, und daß die exquirte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 25. Mai 1858.

3. 276. (3)

K u n d m a c h u n g.

Mit Genehmigung der hohen k. k. Landesregierung vom 28. Jänner 1858, Z. 18687, sind in diesem Bezirke zwei neue Hebammen-Posten für die heil. Dreifaltigkeit, mit dem Wohnsitz in Sivée, und für die Lokalie Babensfeld nebst einigen anderen Ortschaften, mit dem Wohnsitz in Berch oder Babensfeld, mit deren jedem eine Remuneration jährlicher 30 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, sogleich zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um einen dieser Posten bewerben wollen, haben ihre Gesuche, belegt mit dem Hebammen-Diplome, mit dem Taufscheine, mit dem Sittenzugnisse, und mit dem Gesundheitszeugnisse längstens bis Ende Juni d. J. im Wege ihrer politischen Behörde hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Laas am 26. Mai 1858.

3. 288. a (1)

Lizitations-Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Rauchfangkehrer-Arbeiten im k. k. Verpflegungs-Magazin und Militär-Spital, in der St. Peters-Kaserne, Gradtscha-Kaserne, im Sammelhaus und auf der Hauptwache, dann im Wachtthause bei den Pulver-Depots auf dem Laibacher Felde, — ferner zur Sicherstellung der Reinigung der Senkgruben und der Sailer'schen Senkapparate im Verpflegungs-Magazin, Militärspital und in der Gradtscha-Kaserne, — wird auf die Dauer der drei nächstfolgenden Militärjahre 1859, 1860, 1861 die Lizitation am 30. Juni d. J. um 9 Uhr Vormittag im Amts-Lokale des k. k. Kriegskommissariats am alten Markt Haus - Nr. 21 stattfinden.

Die berechtigten Rauchfangkehrermeister, so wie die Unternehmungslustigen für die Senkgruben-Reinigung werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß vor Beginn der Lizitation für die Rauchfangkehrer-Arbeiten das Badium von 30 fl., und für die Senkgruben-Reinigung von 10 fl. zu erlegen, von den Erstehern aber als Kaution auf den Betrag von 60 fl. und respective 20 fl. zu ergänzen sein wird.

Schriftliche versiegelte Offerte werden berücksichtigt, wenn selbe noch vor Beginn der

Nr. 670.

mündlichen Lizitation einlangen, mit den vorgeschriebenen Badien belegt sind, und die Differenzen in ihren Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklären, daß sie in Nichts von den Lizitations- und Kontrakt-Bedingungen abweichen wollen, und durch ihre schriftlichen Offerte sich eben so verbindlich machen, als wenn ihnen die Lizitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und sie dieselben, so wie die Protokolle selbst mit unterschrieben hätten.

Enthält das versiegelte Offert, welches erst nach Beendigung der mündlichen Versteigerung erbrochen wird, einen bessern Anbot, als jenen des mündlichen Bestbieters, so wird, wenn der Differenz anwesend ist, die Lizitation mit ihm und den übrigen mündlichen Lizitanten fortgesetzt; ist er aber nicht selbst gegenwärtig, so wird nicht mehr weiter lizitirt, sondern auf Grundlage seines Angebotes der Kontrakt abgeschlossen.

Die übrigen Lizitations-Bedingungen können täglich bei dem k. k. Genie-Direktions-Filiale am alten Markt Haus-Nr. 18 eingesehen werden.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale. Laibach am 5. Juni 1858.

3. 861. (2)

E d i k t.

Nr. 1002.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Dencuschet von Urb, gegen Franz Suppanzhizh von Urb, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1851, Z. 2869, schuldigen 46 fl 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 195, 201 und 197 1/4, dann im Grundbuche des Gutes Urb sub Berg-Nr. 36, 37, 71 und 72 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juni, auf den 19. Juli und auf den 19. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Urb mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. April 1858.

3. 868. (2)

E d i k t.

Nr. 929.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Anton Schwanuth, von St. Veith Haus - Nr. 53, gehörigen, mit dem exklusiven Pfandrechte belegten und auf 1068 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten, als: die im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 102a Rektf. Z. 54 vorkommende 1/6 Hube, das Wohnhaus Konf. Nr. 53 in St. Veith sammt Stall, Urb. Nr. 877, Rektf. Z. 117, Wiesen per Iserci, und na Mlakah und Gemeintheile v Preskah u Skirnei per Sancirbi u brehovi dragi u Leschenzah u debelim hribi, pod Stenicam u Kojni und na Koglicem Urb. N. 903, dann Weingarten Verschnak, Ddnis u Drencah, ta veči und Ddnis voneplot Urb. Nr. 151, Rektf. Z. 294, alles im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach vorkommend, wegen der Frau Franziska Kerschevani von Dornberg aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 29. Juli 1853, Z. 4601, schuldigen Forderung pr. 600 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 19. Juni, auf den 17. Juli und auf den 21. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. März 1858.

Z. 951. (1) Nr. 673.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpersch, als Gericht, wird der Agnes Richterinn, dem Mathia und der Miha Kode, dann der Anna, Elisabeth und dem Primus Kode und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Kode, vulgo Kordin von Sizbe, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der für sie auf der im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 296 intabulirten Forderungen der Agnes Richterinn aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1788 intab. 9. Februar 1794 pr. 160 fl. W. sammt extra umgeschätzten Naturalzubringen, der Forderung des Mathias und der Miha Kode aus der Obligation ddo. 26. November 1794, intabulirt 28. Hornung 1795 pr. 144 fl. W., endlich der Forderung der Anna, Elisabeth und des Primus Kode aus der Abhandlung vom 10. Dezember 1815, intabulirt 29. Dezember 1815, pr. 99 fl., Bettgewand und Truhen, sub praes. 5. Mai 1858, Z. 673, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Baupctzich, vulgo Finz von Nau, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, und überhaupt alles zur Wahrung ihrer Rechte Zweckdienliche vorzuziehen wissen werden, indem sie alle üblen Folgen aus einer dießfälligen Verabsäumniß nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 19. März 1858.

Z. 961. (1) Nr. 1169

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der nachstehend benannten Parzelle, respective gegen den aufzustellenden Kurator Anton Kruschizh von Loka, hiermit erinnert:

Es habe Franz Koritnik von Losige Haus-Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der Parzelle Nr. 520, im Flächenmaße von 275.64 Klafter, Duganoč genannt und in keinem Grundbuche vorkommend, sub praes. 24. März 1858, Z. 1169, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Kruschizh von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. März 1858.

Z. 962. (1) Nr. 1228.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der nachstehenden Parzellen, dann dem Mathias Terzhel, unbekanntem Aufenthaltes und grundbüchlichem Besitzer des Ackers na part, fälschlich Schaplauca, hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Johann Terzhel, von Griuzhe Haus-Nr. 88, durch seine Vormünder Maria Terzhel und Johann Sleiko, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Grundrealitäten, als: des Wohnhauses Konst. Nr. 88 in Griuzha sammt Stall, Keller und Hofraum Parz. Nr. 88, im Ausmaße von 67□ Kltr.; des Ackers u. pregi, Parz. Nr. 246, im Flächenmaße von 150.20□ Kltr.; der Dedniß und Gestrüpp Nagrad, Parz. Nr. 300 und 303, im Ausmaße von 185□ Kltr., des Ackers na verhi Parz. Nr. 52, im Ausmaße von 1 Joch 1018.64□ Kltr., des Ackers na verhi sredna njva Parz. Nr. 454^{87/100}□ Kltr.; des Ackers und Wiese na horsti Parz. Nr. 55, 56 und 57, im Ausmaße von 973□ Kltr., und des Ackers na part, fälschlich Schablauca Parz. Nr. 65 -- 68 von 526 □ Kltr., sub praes. 6. April 1858, Z. 1228, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Krezhizh von Griuzhe Nr. 85, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. April 1858.

Z. 963. (1) Nr. 1262.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des in der Steuergemeinde Losige sub Parz. Nr. 78 liegenden Terrains Babna Dolina hiermit erinnert:

Es habe Franz Koritnik, von Losige Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuergemeinde Losige liegenden, noch in keinem Grundbuche eingetragenen Terrains habna Dolina Parz. Nr. 78, sub praes. 9. April 1858, Z. 1262, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Schwannuth von Losige als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. April 1858.

Z. 964. (1) Nr. 1342.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Franz Stibel und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Bertouz von Ufia, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Gült Haasberg sub Berg-Nr. 156 vorkommenden Terrains und der Wiese pod Berzino, Parz. Nr. 1098, im Flächenmaße von 388.94□ Kltr. in der Steuergemeinde Ufia, ehemals Weingarten und Dedniß pod staro braido per Jamah genannt, sub praes. 13. April d. J., Z. 1342, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Stibel senior von Ufia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. April 1858.

Z. 965. (1) Nr. 1441.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sleiko von Triest, durch dessen Bevollmächtigten Johann Semizh von Sturja, gegen Johann Sleiko's Nachlaß von Sapusche, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 26. Juni 1856, Z. 3562, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 150 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 17. Juli, auf den 21. August und auf den 18. September 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. April 1858.

Z. 966. (1) Nr. 1704.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Zhechnik und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Bartholmā Kobau, von Oberfeld Nr. 76, als gesetzlicher Vertreter seines mindj. Sohnes

Johann Kobau, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Parzellen-Wiese Trebesch na satrepi, Urb. Nr. 655, Rekt. Z. 25 und Acker Las, Urb. Nr. 667, Rekt. Z. 17, sub praes. 5. Mai 1858, Z. 1704, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Bajz von Dreschije als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Mai 1858.

Z. 967. (1) Nr. 1706.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zurek und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Gorup von Budaine, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Realitäten Post-Nr. 377, Urb. Nr. 385, Rektif. Z. 21, 22, dann Post-Nr. 378, Urb. Nr. 386, Rektif. Z. 23, 24 Grundbuch Herrschaft Wippach, sub praes. 5. Mai 1858, Z. 1706, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Peter Zurek von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Mai 1858.

Z. 968. (1) Nr. 1713.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Marko Grezher unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Blas Serazin, von Sakouze Nr. 13, Vormund des mindj. Blas Skapin, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Senofetsch sub Urb. Nr. 709 eingetragenen $\frac{1}{8}$ Hube sub praes. 5. Mai 1858, Z. 1713, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Pestel, von Pülle Nr. 27, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Mai 1858.

Z. 969. (1) Nr. 1790.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Globozhnik von Kroatien in Bhaturn, gegen Johann Pifenti von Nanos, wegen aus dem ger. Vergleiche vom 16. November 1857, Z. 6808, schuldigen 235 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 750, Rekt. Z. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2582 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 24. Juli, auf den 21. August und auf den 23. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in lofo der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. Mai 1858.